

zaghafter und unndthiger Weise/ die Städte auch nur fliegen-
den Armeen/ die nichts anders als den Raub suchen/ übergeben/
und sich in Verantwortung/ die guten Bürger aber in eufers-
stes Verderben und Armuth setzen.

CAPUT NONUM.

Von Brücken und Bässen/ so bey
den Festungen über die Ströhme gehen/
wie die zu verwahren / in gleichen von
Schiff-Brücken.

Bleich wie es ein grosses Kleinot ist/wann eine Festung
an einem Schiffreichen Strohm erbauet worden/
auff welchen man alles mit leichter Mühe und gerin-
gen Unkosten ab und zuführen / Handel und
Wandel treiben kan. Nicht eine geringere Sache ist es auch/
wann bey einer solchen Stadt eine Brücke entweder von Stein/
Holz und Schiffen über den Strohm so beständig erhalten/ ges-
bauet ist/ als um welcher willen die Land-Strassen dahin gerich-
tet/ Zölle angeleget/ Reisende ihren Weg dahin nehmen / und
also der Stadt in allen Dingen Nahrung und gutes Aufnehm-
en beytragen wird.

Wie nun auff einer Seite eine solche Brücke von der Stadt
bedecket / und vor feindlicher Gewalt bewahret ist; also will sich
auch gebühren/ daß auff der anderen Seite dergleichen gethan/
und mit Fortification versehen werde. Solche Brücken von
Stein sind zu Praga in Böhmen über die Mulda; Zu Dres-
den der Chur-Fürstl. Residenz in Sachsen über die Elbe; Zu
Frank